



Das neue Hospizhaus vereint alle wesentlichen Bereiche der Hospiz- und Palliativversorgung unter einem Dach. Es wird das Gesicht dieser Bewegung. **Der schlichte, ruhige Baukörper liegt in den Bäumen.** Ein Baumstützenvorhang umhüllt. Das Haus ist in der Natur, um sie herum, verschmilzt mit ihr. Gleichzeitig schützen die **Holzstützen** und bieten die Möglichkeit zum Rückzug.

Der rechteckige Bau rückt auf dem Grundstück nach Süden und hält Abstand zu den geschützten Bäumen im Norden. Der bestehende Rad- und Fußweg wird an die Südseite des Gebäudes geschoben. Hier liegt auch der Haupteingang. Die Zufahrt mit PKW- Stellplätzen erfolgt von Osten.

Man betritt das Hospiz über einen Vorplatz der schon im Gebäude liegt. **Man wird begrüßt und umschlossen bevor man den Haupteingang passiert hat.** Nach Westen geht es in das Tageshospiz mit Café und nach Osten liegen die Räume des mobilen Teams. Ins Obergeschoss führt eine zweiflügelige Treppe. Hier sind nach Osten, Süden und Westen die Zimmer der Hospiz- und Palliativstation orientiert, während die Verwaltung nach Norden ausgerichtet ist. In einem zurückgesetzten Laternengeschoss finden sich die Schulungs- und Tagungsräume.

Im Erdgeschoss wie im Obergeschoss sind die einzelnen Räume außen herum aufgefädelt und das Zentrum bleibt frei. Die schützende Hülle der Räume schafft ein introvertiertes Zentrum. Dieses wird durch **Baumhöfe** zoniert. Rückzugsbereiche wie Treffpunkte liegen nebeneinander ohne sich zu stören. Erschließungsflächen werden zu Kommunikationsbereichen, zu Plätzen mit vielfältigen Aufenthaltsqualitäten - Essplätze, Ruhe- und Rückzugsbereiche, Spielzonen, Geh-Parcours, **In der Mitte des Gebäudes ist man zugleich inmitten der Natur.** So entsteht im Erdgeschoss ein großzügiger Aufenthaltsraum für das Tageshospiz und in der Station ein vielschichtiger Aufenthaltsraum.

Die Zimmer der Palliativstation sind besonders. Es gibt Fenster sowohl nach innen wie auch nach außen. So werden die Zimmer Filter zwischen Drinnen und Draußen. Bei geöffneten Fenstern ist die Bereitschaft zur Kommunikation erkennbar, während bei geschlossenem Vorhang der Rückzug signalisiert wird. Auch im Bett Liegende haben die Möglichkeit am Stationsleben teilzunehmen: beobachten, sich auf dem Laufenden halten, die Nachbarn zu sich einladen. Jedem Zimmer ist ein Balkon vorgelagert, welcher Ausblick bietet. Der Holzstützenvorhang verhüllt und schafft dezent Privatsphäre. Die aus der Fassade leicht herausgeschobenen Badezimmer zonieren die Balkone. Jedes Bad ist natürlich über ein Fenster belichtet und belüftet.

Als eigenständige Laterne auf dem Dach sind die Räume für Schulung und Tagungen untergebracht. Sie sind so vom Hospizalltag etwas abgekoppelt um nicht zu stören, bleiben aber Teil des Ganzen.

Die verwendeten Materialien unterstützen das skizzierte Bild des aus der Natur wachsenden und mit dieser verwobenen Gebäudes. **Vorwiegend Holz sowohl in der Konstruktion als bei den Belägen soll verwendet werden.** Der Holzstützenvorhang trägt Massivholzdecken, Massivholzwandscheiben innen steifen aus und tragen mit. Moderate Dämmung und ein schlankes Haustechnikkonzept sichern geringe Unterhaltskosten.

Landschaft
Ausgehend von der bestehenden waldartigen Bepflanzung wird das Gebäude in einen kleinen Baumhain eingebettet. Die Ergänzungen erfolgen durch eine Nadelbaumart: Wallchickie, die sich durch eine lockere Krone und lange weiche Nadeln auszeichnet. Als Laubbaum wird der Lederhülsenbaum empfohlen, da auch er viel Sonnenlicht durch sein Blätterdach lässt und feines gefiedertes Blattwerk besitzt. Vereinzelt Baumbänke laden ein zum Ruhen im Schatten der Bäume.

Zwei Hoftypen werden entwickelt: die größeren Höfe ziert eine Wallchickie, der Boden ist teilweise immergrün, mit Farnen, Efeu und Frühjahrblüher bedeckt. **Der Baumstamm von Baumbänken umgeben.** Sie dienen dem angenehmen Aufenthalt im Sommer. In den kleinen Höfen wächst ein Lederhülsenbaum. Diese Höfe dienen in erster Linie der Betrachtung.

Das Gebäude wird zur **Holzskulptur**: wie eine Haut überzieht ein Holzdeck die Dachfläche.



EG 1:200

OSTANSICHT 1:200



WESTANSICHT 1:200



QUERSCHNITT 1:200



SÜDANSICHT 1:200



LÄNGSSCHNITT 1:200